

- Kundinnen und Kunden - Kundschaft und Besucher der Bezirksrathäuser, Kliniken, Hallenbäder, Altenheime, Kirchen, Friedhöfe, des Rosensteinparks, der Kunststiftung, des französischen und des ungarischen Kulturinstituts bzw. Konsulats, der Bibliotheken, des Naturkundemuseums, der Sportstätten, der UFA-Kinos und des gesamten Einzelhandels müssen in einer Großstadt an einen leistungsfähigen ÖPNV angeschlossen sein.
- Bewohnerinnen und Bewohner - Die gesamte Wohnbevölkerung in den betroffenen Stadtbezirken benötigt ein gutes, d.h. schienengebundenes Nahverkehrsmittel. Die geplanten Erweiterungen der Siedlungsflächen zwischen Hauptbahnhof und Pragsattel machen eine Stadtbahnlinie 15 unerlässlich.
- Mobilitätseingeschränkte Personen - Viele älteren Menschen und andere Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sind doppelt stark auf ein geeignetes ÖPNV Angebot angewiesen. Das heißt wiederum "Stadtbahn", wie der Körperbehindertenverein, der übrigens am Eugensplatz ebenfalls an der Linie 15 seinen Sitz hat, bestätigt.

Umsteigen vom Auto auf den ÖPNV fördern. - Angesichts des ständig steigenden Individualverkehrs (771.000 Kfz überfahren täglich die Markungsgrenze) können wir eine Verschlechterung des ÖPNV nicht widerspruchslos hinnehmen. Ein unattraktiver Busverkehr verstärkt den Rückumstieg auf das eigene Auto. Dies ist durchaus auch der SSB bekannt und wäre dem Ziel der Stuttgarter Umwelt- und Verkehrspolitik, mehr (Pendel-) Verkehr auf öffentliche Verkehrsmittel zu verlagern, äußerst abträglich. Gerade die zentralen Stadtbezirke leiden unter der daraus resultierenden Folgen wie Lärm, Abgase, Fußgängergefährdung und Parkprobleme, kurz der zunehmenden Unwirtlichkeit innerstädtischer Wohnquartiere.

4. Keine Bus-Ersatzlösungen - Wir lehnen einen Busverkehr als 15er-Ersatz ab, da die Busse im Nord- wie Südast im Stau stehen werden, somit nicht zuverlässig und pünktlich sind. Außerdem haben diese nicht die erforderliche Transportkapazität für die große Anzahl von Fahrgästen in Spitzenzeiten.

5. Kein Bedienungsrisiko - Wegen der bevorstehenden Liberalisierung bei der Vergabe von Buslizenzen ist die Zukunft des Busverkehrs der SSB völlig ungeklärt. Auch deshalb muß die Schiene bleiben!

6. Panoramabahn - Schließlich besteht hier die letzte Chance in Stuttgart, eine Panorama-Stadtbahnlinie als Attraktion für Besucher und Einheimische zu erhalten. Im Gegensatz zu Stadtverwaltung und SSB hat einer der bedeutendsten Reiseführer für Ausländer "Lonely planet - Germany" diese Straßenbahnlinie bereits als "coolest, cheapest orientation tour" entdeckt und empfiehlt sie den Touristen. Außerdem ist die Linie 15 die prädestinierte Oldtimerlinie, die das Straßenbahnmuseum via Hauptbahnhof mit dem Fernsehturm verbindet.

---